

John Green: „Tuberkulose. Es ist Zeit, die tödlichste Infektion der Welt zu besiegen“

Vermeidbar und heilbar!

Von Volkart Wildermuth

Deutschlandfunk Kultur, Buchkritik, 04.04.2025

2023 sind über eine Millionen Menschen an Tuberkulose gestorben. Dafür sei aber nicht in erster Linie „Mycobacterium tuberculosis“ verantwortlich, schreibt John Green: „Die eigentliche Ursache der Tuberkulose heute sind, in Ermangelung eines besseren Ausdrucks: wir.“

John Green ist ein engagierter, erfolgreicher Buchautor und Videoblogger. Seine Themen reichen weit: Umwelt, Menschheitsgeschichte, und jetzt: Tuberkulose. Seit er Henry in einem Hospital in Sierra Leone begegnet ist, ist das so. John Green hält den Jungen bei der ersten Begegnung für ein Kind, dabei war er damals 16 Jahre alt. Aber die Tuberkulose hat sein Wachstum verlangsamt. Er bekommt kaum Luft, denn seine Lunge sind schon angegriffen. Henry ist trotz der schweren Krankheit fröhlich, wissbegierig: „Mein ganzes Universum war zu einem Krankhauszimmer geschrumpft“, erzählt er in diesem beeindruckenden Buch.

Der Krankheit ein Gesicht geben

Henry ist einer von etwa 10,8 Millionen Menschen, die an Tuberkulose erkrankt sind. 1,3 Millionen von ihnen sterben jährlich. Unglaubliche Zahlen, denen John Green durch Henrys Geschichte ein Gesicht gibt.

Der Autor hat mit Henrys Mutter geredet, die ihren Laden verliert, weil die Behandlungen so teuer sind. Er erzählt von Henrys Hunger, als die Therapie anschlägt und sein Appetit wiederkommt und die Krankenhausessensrationen nicht ausreichen. Und Green beschreibt wie der Vater, der seinen scheinbar gesunden Jungen nach Hause holt, und damit den Bakterien Gelegenheit gibt, resistent zu werden.

Geschichte der Tuberkulose-Therapie

Dazu erzählt John Green von der Geschichte der Tuberkulose, einer Krankheit, die immer auch von den gesellschaftlichen Verhältnissen bestimmt wurde. Denn würde Henry in den USA oder in Deutschland leben, wäre er längst geheilt.

Lange konnte man den Infizierten nur Ruhe empfehlen. Die entscheidende Wende brachte die Entdeckung des Tuberkelbazillus durch Robert Koch. Seine eigene Therapieideen

John Green

Tuberkulose. Es ist Zeit, die tödlichste Infektion der Welt zu besiegen

Aus dem Englischen von Sophie Zeitz

Hanser Verlag, München 2025

224 Seiten

24,00 Euro

versagten, aber französische Forschende entwickelten den ersten wirksamen Impfstoff und die ersten Medikamente.

Bei Tuberkulose müssen mehrere nebenwirkungsreiche Antibiotika parallel über Monate hinweg strikt eingenommen werden. Eine schwierige, langwierige Therapie. Trotzdem verschwand die Tuberkulose aus den reichen westlichen Ländern. In Sierra Leone war das lange anders: Die Medikamente zu teuer, die Medikation zu schwer anwendbar.

Ein Skandal!

John Green würde gerne sehen, wie die Pharmafirmen Henrys Mutter ins Gesicht sagen, das ein „überwiegend von öffentlichen Geldern finanziertes Medikament für die schwächsten Mitglieder der Öffentlichkeit unbezahlbar ist“.

Öffentlicher Druck, aber auch durch die von Green ins Leben gerufenen „TB-Fighters“, hat inzwischen dafür gesorgt, dass die Medikamente auch in Sierra Leone erhältlich sind. „Es war wie Magie“, beschreibt Henrys Arzt ihre Wirkung. Heute studiert Henry und betreibt einen erfolgreichen Videoblog.

Nicht alle haben so viel Glück. Die Weltgesundheitsorganisation warnt, dass die Zahlen der Infektionen und Toten steigen könnten. Zumal die internationalen Hilfen gerade zurückgefahren werden. „Eine vermeidbare, heilbare Infektionskrankheit bleibt eine unserer tödlichsten“, beklagt John Green in seinem wichtigen Buch: „Das ist die Welt, für die wir uns zurzeit entscheiden.“